Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach
mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth

Ausgabe 2/2022

März - Mai 2022

Impressum

Kontakte
Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Tel.: Gemeindebüro 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689

Pfarrerin Susanne Klein-Gessner
Kleine Ringstraße 1, 35745 Herborn-Hörbach
Mobil: 0151 - 59 456 943
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de
Website: www.ev-kirche-schoenbach.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
dienstags von 8.00 - 13.00 Uhr
mittwochs von 9.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Schönbach
IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

KV-Vorsitzende
Alexandra Georg
Email: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Herausgeber
Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach

Auflage: 1.065 Stück
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Layout: Alexandra Georg

Redaktionsteam
Heidi Conrad, Anke Geisdorf, Alexandra Georg, Susanne Klein-Gessner, Sandra Michel, Lotte Rössler, Jürgen Schaaf

Berichte und Bekanntmachungen für den Gemeindebrief
können an folgende Email-Adresse geschickt werden: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel. : 02777 - 812 70 90

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: **10. Mai 2022**

Fotos und Berichte
sind teilweise aus der Zeitschrift „Gemeindebrief“, teilweise privat

Berichte und Bekanntmachungen für die Homepage
können an folgende Email-Adresse geschickt werden: ev-kirche-schoenbach(at)t-online.de

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Küsterin in Schönbach
Heidi Conrad
Tel.: 02777 - 6478

Küster in Erdbach
Rebecca und Florian Zienert
Tel.: 02777 - 811 1530

Küsterin in Roth
Christina Schaaf
Tel.: 02775 - 468

Ev. Kindergarten Schönbach
Tel.: 02777 - 6443

Übergemeindliche Anschriften

Diakoniestation Herborn und Sinn
Tel.: 02772 - 5834 - 600

Ev. Jugend im Dekanat an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 280

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 300

Druck
Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Wo finde ich was?

	Seite
Impressum, Inhalt und Aktuelles	2-3
Angedacht	4-5
Worte zu den Monatssprüchen	6, 27,32
Freud und Leid in der Gemeinde	7
Geburtstage	8-10
Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen	11
Termine und Ankündigungen	12-13
Aktuelles aus der Gemeinde / Konfirmation 2022	14-17
Zu Ostern	18-20, 44
Die Kinderseite	21
Aktuelles aus der Gemeinde	22, 26, 28, 34
Gottesdienste März-Mai	23-25
Aktuelles aus der Kita	29
Aktuelles aus der Gemeinde / neuer Konfikurs	30-31
Zu Himmelfahrt	33
Rückblick aus der Gemeinde	35, 38-43
Rückblick aus der Kita	36-37

Frohe Ostern

Liebe Leserinnen und Leser,

**wir wünschen Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest,
für die kommenden Wochen Gottes Schutz und Bewahrung,
bleibt gesund!**

Euer Redaktionsteam

Schreib– und Druckfehler bitten wir zu entschuldigen.

Liebe Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

„Hilfe!“ - möchte man schreien angesichts der Entwicklung der Pandemie oder angesichts der Gefahr von Krieg. „Hilfe!“ - möchte man schreien, wenn man sieht und hört, was wir der Umwelt antun durch Klimaerwärmung, durch Plastikmüll,… durch unser Verhalten.
„Hilfe!“ - möchte man schreien, wenn die Diagnose schlecht ist oder der Tod einem den liebsten Menschen genommen hat. Hilflos stehen wir oft da und mancher Hilfeschrei ist stumm.
Das Geschrei „auf der Straße“, das Geschrei vieler Menschen zeigt, wie hilflos sie sich fühlen, weil die Probleme oder die Einsamkeit zu groß geworden sind. Hilflos in der Not, ohnmächtig in schwierigen Zeiten, blind vor Wut,... - das sind starke Gefühle, da hilft manchmal nur Schreien.
Aber hilft das wirklich weiter? (vgl. Refrain im Lied der Band „Die Ärzte“: „Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe,
deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit.
Du hast nie gelernt dich zu artikulieren
und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit.“)
„Hilf mir, Gott! Herr, erbarme dich!“ - so ruft einer hinter Jesus her, er bittet und bettelt, gibt keine Ruhe, lässt sich nicht abwimmeln, schreit noch viel mehr (siehe Markus 10, 46-52). Und Jesus fragt ihn: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“. „Was soll ich für dich tun? Sag es mir!“ so fragt er auch dich und mich, sag es ihm!
Nach Hilfe schreien „Christen und Heiden“ (*s.u. Dietrich Bonhoeffer); - so liegen wir Gott in den Ohren, legen ihm Menschen ans Herz, um die wir uns sorgen, kommen zu ihm mit unseren Bitten, unseren Sorgen und unserer Not. Eingeladen durch Jesus Christus, der sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“
In der Losung für dieses Jahr hören wir, dass keiner abgewiesen wird. „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6, 37). Die Tür ist offen, du kannst kommen mit allem, was dich bewegt, vertrau dich Gott an.
„Herr erbarme dich!“, das hat seinen Platz in jedem Gottesdienst. „Hilf mir! Erbarme dich!“, darauf reagiert Jesus Christus. Er antwortet dem blinden Bettler: „Sag mir, was ich für dich tun soll!“

Angedacht

Umgekehrt sagt Paulus zu Jesus Christus: „Was soll ich für dich tun, Herr?“ (Vgl. Apostelgeschichte 22, 6-11).Beides gehört zusammen; beides lässt Gott uns hören: „Ich will dir helfen, ich will dich segnen.“ UND „Du sollst ein Segen sein.“ Also frag auch: „Was kann ich für Gott tun? Wie kann ich zum Segen werden? Was kann ich für dich tun?“
Das gibt meinem Leben die Richtung, wenn mir „zum Schreien“ ist und auch wenn es mir gut geht.
Das gibt mir Halt, lässt mich vertrauen: Gott will mich segnen und ich soll ein Segen sein. Ein wichtiger Teil der Konfirmation ist darum auch die Einsegnung für den Lebensweg, genauso wie der zugesprochene Segen im Gottesdienst.
Es erinnert uns daran, dass wir gesegnet sind und zum Segen werden sollen für diese Welt, mit Gottes Hilfe. Die Tür zu ihm steht offen, „HERZLICH WILLKOMMEN“ steht daran, auch wenn du mit Not und Klagen kommst. Er wird uns erneuern, begeistern, begaben, erfrischen… - und auf keinen Fall abweisen.
Davon können wir ein Lied singen:
„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit. Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid, der uns in frühen Zeiten, das Leben eingehaucht, der will uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“ (EG 395, 2)

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Pfarrerin

Susanne Klein-Gessner

(*) „Menschen gehen zu Gott in ihrer Not, flehen um Hilfe,
bitten um Glück und Brot, um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle Christen und Heiden.
Menschen gehen zu Gott in seiner Not, finden ihn arm, geschmäht,
ohne Obdach und Brot, sehen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod.
Christen stehen bei Gott in seinen Leiden.
Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.

Gedicht von Dietrich Bonhoeffer
(Quelle: Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, S.515f.)

Foto: Lotz

Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 3. - 13. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

die eigenen **Möglichkeiten entdecken** – das ist es, was Menschen stärkt und zu dem macht, wer sie sind. Allerdings haben nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen. Die Kirchengemeinden und die regionalen Diakonischen Werke setzen sich genau hierfür ein: Sie stärken Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und sind nah bei denen, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Je schwieriger die eigene Lebenslage empfunden wird, desto mehr schränkt sich gefühlt der Rahmen der eigenen Möglichkeiten ein. Durch die Beratungsangebote des Diakonischen Werkes an der Dill werden Perspektiven zurückgegeben und neue Blickwinkel eröffnet. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort wird Menschen die Chance gegeben, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen.
Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen. Ihr Regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende können andere (wieder) ihre **Möglichkeiten entdecken**!

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.
Herzliche Grüße, Ihr

Karl Müßener

Diakonisches Werk an der Dill
Spendenkonten:

Sparkasse Dillenburg	IBAN: DE25 5165 0045 0000 0028 32
VR Bank Lahn-Dill eG	IBAN: DE24 5176 2434 0024 7465 00

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag der Frauen - mehr als nur ein Tag! - eine fröhliche Bemerkung in schwieriger Zeit, die uns leider zur Absage bewegt.

Liebe Schwestern, liebe Frauen (und manchmal waren auch Männer dabei), zum Weltgebetstag gehört, dass Heike Debus sich schon im Januar auf das jeweilige Land und Thema freut und begeistert davon erzählt. Wenn dann die Materialien, die Heftchen und Musik-CD angekommen sind, steckt sie alle an mit ihrer Vorfreude. Dann wird „getrommelt“ und wir kommen zusammen, evangelische und katholische Frauen, um Lieder einzuüben, Texte zu lesen, zu verteilen und zu ändern. Überlegungen zu dem jeweiligen landestypischen Essen und die Rezeptvorschläge werden ausprobiert und mit Begeisterung umgesetzt, denn die Einladung zum gemeinsamen Essen und Zusammensein gehört dazu. In der Kirche wird dekoriert und gestaltet, Multimedia kommt zum Einsatz, landestypische Farben und Kleidung werden angelegt. Immer wieder die Frage: Schaffen wir die neuen Lieder? Zum Glück haben wir eine Musikerin am Klavier. Gemeinsame Vorbereitungsabende, Verabredungen und Proben in der Kirche gehören dazu, bis dann „alles steht“ und im Gemeindehaus ein Buffet einlädt zum 2. Teil des gemeinsamen Abends. Dann heißt es „Schön, dass wir uns mal wieder gesehen haben. Das machen wir nächstes Jahr wieder!“ All das ist der Reiz und das macht den Weltgebetstag bei uns aus. In der momentanen Situation (mit Corona) aber können wir das leider so nicht umsetzen. Wir hatten gedacht, dass es im März 2022 besser sein würde!
Wir wollen Euch wenigstens die Heftchen zukommen lassen, freuen uns auf ein Wiedersehen (lasst uns schon mal im Sommer darüber nachdenken) und grüßen alle ganz herzlich!!! Seid behütet und bleibt fröhlich!

Text: Susanne Klein-Gessner

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2022 können Sie auch auf Bibel TV schauen: am Freitag, 4. März 2022 um 19:00 Uhr,
am Samstag, 5. März 2022 um 14:00 Uhr
sowie am Sonntag, 6. März 2022 um 11:00 Uhr.

Herzliche Einladung

zur Passionsandacht und zum Friedensgebet

jeweils dienstags um 19.00 Uhr in den Kirchen:

am 22.03.2022 in Roth: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“

am 29.03.2022 in Schönbach: „Aus welchem Stoff sind wir?“

am 05.04.2022 in Erdbach: „Wir sind verletzlich!“

Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Kletterpflanze zu etwas Besonderem machen. Wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen, offenbaren sie ihr bedeutungsvolles Geheimnis - ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi:

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz*
bildet die **Dornenkrone,**
drei *Narben* erinnern an die **Nägel,**
der gestielte *Fruchtknoten* gleicht
einem **Kelch,**
Ranken stellen die **Geißeln** dar,
fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden,**
dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze.**

Passionsblume: Der Name weist auf den Weg, den Jesus von der Gefangennehme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

Konfirmandenzeit von März 2020 bis März 2022

Anfang März 2020 hatten wir noch Pläne: Konfi-Stunden, Jugendkirchentag, Ausflüge und Konfi-Samstage. Dann kam der Lockdown, alles abgesagt und sogar Ostern blieben die Kirchen zu. Es gab Osterbriefe, durchgängig Online-Gottesdienste und die Konfirmandenbibeln wurden mit einem Arbeitsbuch „zur Überbrückung“ der Zeit frei Haus geliefert.
Mitte März wurden die Schulen geschlossen. Im Mai gab es ein Wiedersehen in Gottesdiensten unter freiem Himmel, vor dem Gemeindehaus in Schönbach, neben den Kirchen, im Garten des Gemeindehauses in Roth und auf dem Sportplatz in Erdbach. Konfi-Stunden fanden draußen statt, teilweise online (was keinem große Freude gemacht hat). Es gab die Aktion mit den Stühlen „mein Platz in der Kirche“ (bunte individuell gestaltete Stühle), ein Treffen am See und in der Erdbacher Höhle, aber leider auch immer wieder Zeiten, in denen jemand in Quarantäne war, einschließlich der Pfarrerin.
Am Ewigkeitssonntag fanden wir uns selbst im Winter draußen auf den Friedhöfen zusammen zum Gedenken an die Verstorbenen.
Am 16.12.2020 gab es den nächsten Lockdown, der das Aus für alle Weihnachtsgottesdienste bedeutete. Verschärfte Maßnahmen von Oktober bis Mitte Februar. Langsam kamen Impfungen in Gang, die die Großelterngeneration unserer Konfis erreichte, aber wieder kein Osterfest in der Gemeinde, erst an Pfingsten wieder Gottesdienste draußen. So zog sich die Zeit, mit großen Lücken.
Im September konnten die Konfirmanden die Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstandes mitverfolgen. Ein Gottesdienst mit „Abendmahl“ zum Mitnehmen führte vor Augen, dass in dieser Konfirmandenzeit kein Abendmahl in der Gemeinde gefeiert werden konnte. Für die Konfirmanden und ihre Familien wird es einzelne Abendmahlsfeiern in allen drei Kirchen und ein gemeinsames Abendmahl für die Konfirmandengruppe mit ihren Eltern vor der Konfirmation geben. Auch finden noch zwei separate Tauf-Gottesdienste im kleinen familiären Kreis statt.
Seit September finden Gottesdienste

und Konfi-Unterricht wieder regelmäßig statt, im Weihnachtsgottesdienst sind die Konfis aktiv mit dabei. Endlich sehen wir uns wieder. Für Erntedank werden Dosen von Haus zu Haus eingesammelt und ein Besuch bei der Tafel in Dillenburg schließt sich an, wir besuchen das Jugend-Cafè „ZwoSieben“ (leider allein, dort wo man sonst andere Konfi-Gruppen trifft). Der Unterricht am Dienstag findet oft nach einem langen Schultag statt, und dieser ist deutlich anstrengender als früher. Gemeinsame freie Zeit auf der Jugendburg Hohensolms im Februar wäre schön gewesen, aber auch das musste vom CVJM Konficastle-Team abgesagt werden.
An dem Ziel, Konfirmation im März 2022 gemeinsam feiern zu können, halten wir fest. Das Datum schien uns absolut sicher, aber aufgrund der wieder „wackligen“ Situation mit immens hohen Infektionszahlen werden wir jetzt 2 Konfirmationsgottesdienste feiern und am Vorstellungsgottesdienst um Anmeldungen bitten. Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen! Ja, es ist viel passiert in dieser Zeit von März 2020 bis März 2022. Es war nicht das, was wir uns gewünscht und geplant haben für eine erfüllte Konfi-Zeit.
Ja, ich gebe Euch recht: „Das hat sich gezogen“, weil so viele Lücken dazwischen waren und wenig gemeinsame Erlebnisse (und trotz allem hat die Mehrheit von Euch gut 30 Gottesdienste besucht) und ihr wart bei allem dabei. Ich bin sehr dankbar, dass ich genau Euch in dieser Zeit näher kennenlernen durfte und dass Ihr als Konfirmandengruppe in dieser Zeit mit dabei wart.
Ihr habt alle Euren Platz in dieser Kirche, in dieser Kirchengemeinde, mehr als das: Ihr seid die Zukunft (Euer Thema im Vorstellungsgottesdienst: Die Zukunft!).
Für Eure Zukunft wünsche ich Euch, unseren Konfis 2020/22, von Herzen Gottes Segen!

Eure Pfarrerin
Susanne Klein-Gessner

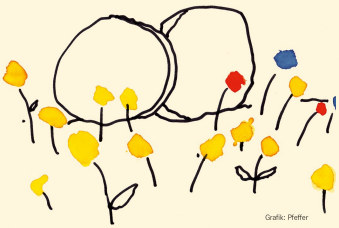
Osterweg zwischen Schönbach und Roth

Die Evangelische Kirchengemeinde plant, an dem wunderschönen Rad- und Wanderweg zwischen Schönbach und Roth *einen* ***Osterweg*** zu gestalten! Jeder ist herzlich eingeladen, während der Passionszeit die Augen nach biblischen Rätsel- und Bewegungsspielen offen zu halten oder einfach nur diese besondere Zeit in der Natur zu genießen und innezuhalten an dem wunderschönen Kreuz - mit einem einzigartigen Ausblick.
Lasst Euch entführen in die Ostergeschichte.
Wer Lust hat mit zu schmücken, damit bestimmt jedes Herz auf dem Pfad höher schlägt, darf sich gerne beim Kirchenvortand melden.

Euer Kirchenvorstand

Text: Monika Benner
Foto: Daniela Dietrich

Ostern



Nichts Neues.
Alle Jahre wieder:
Frühlingswehen,
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:
Der Stein ist weg!
Das gibt es doch gar nicht:
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!
Wer kann damit etwas anfangen?
Zittern und Entsetzen: Etwas
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

Reinhard Ellsel

Osterspaziergang am frühen Ostermorgen von Erdbach nach Schönbach

Bläserklang über Erdbach am Ostermorgen verkündet die frohe Botschaft von Ostern. Das ist den Bläserinnen und Bläsern des CVJM Posaunenchores Erdbach eine Herzensangelegenheit und gehört zur Osterfreude am frühen Morgen in Erdbach. „Eher würde der Mond viereckig“, bevor das ausfallen würde. In den letzten 2 Jahren ist es umso wichtiger geworden, als da zweimal die Ostergottesdienste nicht stattfinden konnten. Gemeinsam die Osterlieder hören und die Osterbotschaft „mit auf den Weg“ nehmen, das ist die Einladung in diesem Jahr. Ein Osterspaziergang am frühen Morgen über den Berg nach Schönbach zum gemeinsamen Ostergottesdienst, so ist der Plan. **Du bist herzlich eingeladen!**

Wir treffen uns um kurz vor 8.00 Uhr vor der Kirche in Erdbach.
Wir hören dem CVJM Posaunenchor zu, lauschen der Osterbotschaft und
laufen anschließend gemeinsam zum Ostergottesdienst, der um 9.30 Uhr in der Schönbacher Kirche beginnt.

Ein Gedanke zum „Osterspaziergang“:
Die Jünger Jesu wollten am Anfang kaum glauben, dass Jesus Christus auferstanden ist. Sie tun sich schwer damit, aber einige machen sich gemeinsam auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Während des gemeinsamen Ganges reden und diskutieren sie eifrig und sind nicht allein mit ihren Zweifeln, bis ihnen Jesus begegnet (Lukas 24,13ff.) Zusammen auf dem „Weg der Glaubensfindung“, daraus entwickelte sich auch der Osterspaziergang. Lasst uns ein Stück gemeinsam gehen an Ostern 2022.

Allen gesegnete Ostern!

Wer eine Rückfahrt braucht, kann sich gerne telefonisch bei Pfarrerin Susanne Klein-Gessner unter 0151 59456 943 melden, wir organisieren das.

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Grafik: Pfeffer

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich

leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienste in Pandemiezeiten

- **Stand 20.02.2022 gilt für alle unsere Gottesdienste die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet (offizieller Bürgertest).**

  Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nehmen mit Negativnachweis oder Testheft teil. Kinder unter 6 Jahren benötigen weder eine Maske noch einen Negativnachweis.
- **Während des Gottesdienstes gilt eine durchgehende Maskenpflicht, wenn möglich, ist eine FFP2-Maske zu tragen.**
- **Die Temperatur darf max. 15° in den Kirchen betragen.**
- **Das geplante Abendmahl an Karfreitag wird pandemiegerecht durchgeführt und somit einen etwas anderen Ablauf haben.**

Bitte denkt daran, am 27.03.2022 die Uhren eine Stunde vorzustellen!

Gottesdienste im März

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
06.03.2022 **Invocavit**	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Aktion Hoffnung für Osteuropa sowie für die Initiative Polen - Deutsch-land Zeichen der Hoffnung
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
13.03.2022 **Reminiszere**	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Notfallseelsorge
	Erdbach	9.15	zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht bekannt	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
20.03.2022 **Okuli**	Schönbach ***Vorstellungsgottes-dienst der Konfir-manden* innen***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner und die Konfirman-den*innen	für Herzenswünsche e.V.
	Erdbach	10.30	Burkhard Schütz	
27.03.2022 **Lätare**	Schönbach ***Konfirmation***	10.00 & 14.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner und die Konfirman-den*innen	für Herzenswünsche e.V.
	Erdbach	9.15	Thomas Kretz	
	Roth	10.30	Thomas Kretz	

Gottesdienste im April

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
03.04.2022 **Judika**	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Stiftung „Für das Leben“
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
10.04.2022 **Palmsonntag**	Schönbach ***Konfirmations-jubiläum***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für das Hospiz Haus Emmaus in Wetzlar
	Erdbach	9.15	Pfarrer Bernd Hagen	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
14.04.2022 **Gründonnerstag**	Roth ***mit Abendmahl***	19.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Christlich-Jüdische Verständigung
15.04.2022 **Karfreitag**	Schönbach ***mit Abendmahl***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Christlich-Jüdische Verständigung
	Erdbach ***mit Abendmahl***	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
17.04.2022 **Ostersonntag**	Erdbach / Schönbach ***Osterspaziergang von Erdbach nach Schönbach, siehe Seite 21***	***Start*** 8.00 ***Gottes-dienst*** 9.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
18.04.2022 **Ostermontag**	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die eigene Gemeinde
	Roth	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
24.04.2022 **Quasi-modogeniti**	Schönbach	10.30	Dr. Marcel Werner	für Flüchtlinge und Asyl-suchende (Diakonie Hessen)
	Erdbach	9.15	Dr. Marcel Werner	
	Roth	10.30	zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht bekannt	

Gottesdienste im Mai

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
01.05.2022 **Misericordias Domini**	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für Einzelfallhilfen innerhalb der eigenen Gemeinde
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
08.05.2022 **Jubilate**	Schönbach	10.30	Sybille Nill-Schütz	für die Kirchenrenovierung in Schönbach
	Erdbach	9.15	zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht bekannt	
	Roth	9.15	Sybille Nill-Schütz	
15.05.2022 **Kantate**	Schönbach ***Tauferinnerung für die im Jahr 2021 getauften Kinder***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
	Erdbach	10.30	Ute Arnold	
22.05.2022 **Rogate**	Schönbach ***Begrüßung der neuen Konfirman-den*innen***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Lebenshilfe in Dillenburg
	Erdbach	9.15	Burkhard Schütz	
	Roth	10.30	Burkhard Schütz	
26.05.2022 **Christi Himmelfahrt**	Roth Gemeindehaus ***Wanderung von Schönbach nach Roth, siehe Seite 33***	***Start*** 10.00 ***Gottes dienst*** 11.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Familienberatungs-stelle der EKHN
29.05.2022 **Exaudi**	Schönbach ***Kirchspiel-Gottesdienst***	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenrenovierung in Schönbach

Termine, Termine, Termine …

- Die **Jungschar in Schönbach** pausiert auf Grund der hohen Inzidenzzahlen noch mind. bis zur 2. Märzwoche. Sobald es wieder los geht, trifft sich die Jungschar immer donnerstags um 17.00 Uhr draußen, sofern das Wetter es zulässt. Treffpunkt ist vor dem Gemeindehaus. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die **Jungschar in Erdbach** trifft sich aktuell freitags um 17.00 Uhr online. Infos, wie man teilnehmen kann, bekommt Ihr von Sandra Michel unter sandi-schumann(at)web.de. Sobald die Pandemie es wieder zulässt, wird sich wieder freitags um 17.00 Uhr „an der Linde“ getroffen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

- Das **Zeltlager des CVJM Erdbach** findet vom 22.-31.08.2022 statt. Mitfahren können alle interessierten Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Weitere Informationen und die Anmeldung erhaltet ihr bei Isabell Herr sowie Jan Heckmann.

- Herzliche Einladung zum **Konfirmationsjubiläum** am 10.04.2022. Die Goldene Konfirmation ist in diesem Jahr nicht so wie vor der Pandemie geplant. Für alle Konfirmationsjubilare (50, 60, 65 Jahre) wird es an Palmsonntag einen Konfirmationsjubiläums-Gottesdienst geben. Natürlich sind auch alle Anderen herzlich dazu eingeladen!
  Für weitere Informationen steht Frau Klein-Gessner gerne zur Verfügung.

- Herzliche Einladung zum **Tauferinnerungsgottesdienst** am 15.05.2022. ALLE, die in 2021 getauft wurden laden wir mit den Familien ganz herzlich zu einem Tauferinnerungs- und Familiengottesdienst in die Kirche nach Schönbach ein.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weiter gesagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

REINHARD ELLSEL

Besuchsdienstkreis in Schönbach

Der Besuchsdienstkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen zum Geburtstag oder besonderen Anlässen zu besuchen und persönlich Glückwünsche und kleine Schriften im Auftrag der Kirchengemeinde zu übergeben.
Zusätzlich gibt es in der Adventszeit die Aktion „Licht ins Dunkel“. Diese widmet sich allen Menschen, die es im abgelaufenen Jahr besonders schwer hatten, sei es durch Krankheit oder Schicksalsschläge. Auch hier überbringen wir einen Gruß der Kirchengemeinde in Form eines Weihnachtsbriefes und ein kleines Geschenk.

Unsere ehrenamtlichen Helfer/-innen versehen diesen Dienst mit Liebe und Engagement.
Es ist ihnen wichtig, dass Menschen sich sowohl in freudigen als auch in schweren Zeiten nicht vergessen fühlen. Es wäre schön, wenn noch weitere Mitarbeiter/-innen diesen Dienst mit unterstützen könnten.

In Vorbereitung auf die Besuche trifft sich der Besuchsdienstkreis in regelmäßigen Abständen, um die Besuche einzuteilen.

Interesse geweckt?

Ansprechpartner:
Christel Göbel, Rosi Georg,
Heidi Conrad, Beate Metz-Thielmann

Besuchsdienst in Erdbach

Der Besuchsdienstkreis Erdbach hat auf Grund der hohen Anzahl an Gemeindemitgliedern, die über 70 Jahre alt sind, den Besuchsrhythmus geändert.
Wir kommen jetzt nicht mehr ab dem 70. Geburtstag jährlich, sondern zum 70., zum 75. und ab dem 80. Geburtstag dann jedes Jahr.
Seit vielen Jahren sind Marianne Beer, Ursula Benner, Karin Eichhofer und Elke Kureck dabei. Olga Heckmann, Isabell Herr, Dorothee Maiwald und Anke Schumann verstärken ab sofort das Team.

Euch allen ein großes Dankeschön für diesen Dienst!
Elke Georg pausiert ein Jahr, Margarethe und Fritz Hoffmann hören altersbedingt auf.
Liebe Margarethe, lieber Fritz, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für all die Jahre, in denen Ihr im Besuchsdienst federführend und von ganzem Herzen mitgearbeitet habt.

Danke!

Neue Rechtsträgerschaft für die Ev. Kindertagesstätte Schönbach

Am 01.01.2022 ist die Trägerschaft der Ev. KiTa Schönbach von der Kirchengemeinde Schönbach auf das Ev. Dekanat an der Dill übergegangen.
Die Übertragung erfolgt mit dem Ziel, die Kirchengemeinden von Verwaltungs- und Managementaufgaben zu entlasten und diese zentral von einer angestellten/ beauftragten Geschäftsführung professionell zu führen.
Des Weiteren werden hierdurch für den Kirchenvorstand Freiräume für die inhaltlich konzeptionelle Gestaltung und Entwicklung der Kindertagesstätten-Arbeit vor Ort geschaffen.

Für die Kinder und Familien selbst treten durch die neue Trägerschaft keine wesentlichen Veränderungen ein. Der neue Träger tritt in alle Rechte und Pflichten der Kirchengemeinde ein, die aus den mit den Eltern abgeschlossenen Betreuungsverträgen resultieren.
Die KiTa-Leitung und alle weiteren Mitarbeitenden der KiTa sowie die Bezugspersonen für die Kinder und die Eltern bleiben unverändert. Das gleiche gilt für den Kindergartenausschuss.
Mit dem Trägerübergang behält auch das bestehende SEPA-Lastschriftmandat für den Einzug der Elternbeiträge seine Gültigkeit. Der Einzug der Beiträge wird weiterhin durch den Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord vorgenommen. Jedoch erfolgt der Einzug jetzt im Auftrag des Dekanats an der Dill.

Für Fragen steht die KiTa-Leitung gerne zur Verfügung.
Die Ansprechpartner seitens des neuen Trägers können Sie unter folgenden Rufnummern erreichen:
Geschäftsführung: Herr Jochen Schüler
02772-5834-271

Sachbearbeitung: Frau Brigitte Winkler
02772-5834-272

Text: Jochen Schüler

Die KiTa sucht….

eine Reinigungskraft
für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.
Pro Tag für 2,5 Stunden im Minijob.

Für weitere Informationen oder bei Fragen steht die KiTa-Leitung gerne zur Verfügung.

Neue Konfirmandengruppe startet am 1. Mai 2022

Am Sonntag, den 1. Mai 2022
wird herzlich zu einem **Elterntreff** (mit den Eltern, den „neuen“ Konfirmand *innen, der Pfarrerin und den Kirchenvorstandsmitgliedern) nach dem Gottesdienst in Schönbach eingeladen.

Am Dienstag, den 3. Mai 2022 um 16.00 Uhr
findet die erste Konfi-Stunde statt. Die regelmäßigen Treffen sind immer **dienstags** von **16.00 - 17.30 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus in Schönbach**.

Am Mittwoch, den 18. Mai 2022 um 19.30 Uhr
wird herzlich zu einem **Elternabend** ins Ev. Gemeindehaus nach Schönbach eingeladen.

Am Sonntag, den 22. Mai 2022 um 10.30 Uhr
wird die neue Konfirmandengruppe im Gottesdienst in der Schönbacher Kirche begrüßt.

Am Sonntag, den 7. Mai 2023 um 10.30 Uhr
ist der **Vorstellungsgottesdienst** geplant.

Am Sonntag, den 14. Mai 2023 um 10.00 Uhr
ist die **Konfirmation** geplant. Die Konfirmation findet normalerweise immer am 5. Sonntag nach Ostern statt, der Sonntag trägt den Namen „Rogate“ (Betet!).

So die Pläne und die Hoffnung, dass sich bis dahin die Coronasituation entspannt hat. Bitte melden Sie Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht an, wenn es im Mai 2023 13 Jahre oder älter und noch nicht konfirmiert ist.
Sie können mich gerne jederzeit ansprechen oder anrufen (0151 - 59 456 943).

Ihre Pfarrerin Susanne Klein-Gessner

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach, Erdbach und Roth

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn zum Konfirmandenunterricht an.

Name des Kindes: _____

Namen der Eltern /
der Erziehungsberechtigten: _____

_____

Wohnort: _____

Straße und Hausnummer: _____

Telefon: _____

Meine Tochter / mein Sohn
ist getauft am, in: _____

_____

Meine Tochter / mein Sohn
soll noch getauft werden: (während oder am Ende der Konfirmandenzeit)

(bitte ankreuzen) Ja

Datum und Unterschrift: _____

Anmeldung:
Evangelisches Pfarramt Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn
E-Mail: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de

Foto: Lehmann

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

ICH BIN GOTTES GELIEBTES KIND

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit! Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts."
Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens" (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!" auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!" Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!"? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

REINHARD ELLSEL

Himmelfahrt 26.05.2022

Christi Himmelfahrt
„unter freiem Himmel!“ - das ist Programm!

Auch in den vergangenen Jahren war der Garten des Gemeindehauses in Roth der Ort für Gottesdienste unter „freiem Himmel“, mit unterschiedlichen Akzenten. Es wurde schon gegrillt und bei der „just blue“- Party, „Einfach blau und himmelwärts!“ sogar gemalt.
In diesem Jahr ist geplant, von Schönbach nach Roth zu laufen. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Kirche in Schönbach. Unser Ziel ist das Rother Gemeindehaus, wo gegen 11.00 Uhr im Garten der Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert wird.
Ob und was es zu essen gibt bzw. wie die Pandemiebedingungen dann sein werden, können wir jetzt im Februar noch nicht sagen.
Mal sehen, was im Mai möglich sein wird. Wir halten Euch alle auf dem Laufenden, sowohl im Gottesdienst als auch auf der Homepage.

Susanne Klein-Gessner

Im Himmel zu Hause

Christi Himmelfahrt ist eigentlich ein Paradox. Jesus geht heim zu seinem Vater, aber er bleibt auch bei seinen Jüngern, die er verlässt, und bleibt also auch bei uns. Er sitzt zur Rechten seines Vaters im Himmel und sagt seinen Jüngern: „Seid gewiss, ich bleibe bei euch bis zum Ende der Welt.“ Wir wissen ja nicht, wo der Himmel ist. Und die Berichte in den Evangelien, wo es heißt, „Noch während er sie segnete, wurde er zum Himmel emporgehoben“, zeigen uns die Richtung , wo es hingeht, zum Vater in die himmlische Heimat. Im Englischen ist der Unterschied schneller zu verstehen, weil es zwei Begriffe für Himmel gibt: sky und heaven. Jesus fuhr nicht auf in den sky, Jesus ging in den heaven, in den Ort, in die Zeit, die Dimension, die allein Gott gehört. Und die konnten und könnten wir fast nur räumlich, also über uns, oben, vorstellen.
Im Philipperbrief heißt es: Unsere Heimat ist im Himmel, also dort, wo Jesus Christus lebt und wohin er vorausgegangen ist, um uns eine Wohnung, eine Bleibe, ein unendliches Zuhause zu bereiten. Dort gehören wir hin, und dorthin geht auch meine Sehnsucht.

Sr. Katharina Hartleib OSF,
aus: Alles hat seine Zeit 2022, Benno Verlag

Neues vom ev. Frauentreff

Unter Beachtung der aktuellen Corona-Regelungen haben wir uns, die 10 Frauen des evangelischen Frauentreffs Schönbach, zum 1. Treffen in diesem Jahr zusammengefunden.
Auf der Tagesordnung stand unter anderem, uns einen Rückblick über unsere gemeinsame Arbeit und Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre zu verschaffen.
Viele unserer Gemeindemitglieder erinnern sich bis heute an die schönen Veranstaltungen. Gemeinsam haben wir bei Kaffee und Kuchen gemütlichen Gedichtvorträgen, Gesangseinlagen oder Sketchen gelauscht und zusammen gefeiert. Unvergessen sind die Abendliedergottesdienste in der Kirche, die in Zusammenarbeit mit der Schönbacher Akkordeongruppe organisiert und durchgeführt wurden. Auch die Gestaltung bzw. Unterstützung von Gottesdiensten oder das Sommersingen vor dem Gemeindehaus waren fester Bestandteil des Gemeindelebens.
Es könnten noch weitere Aktivitäten an dieser Stelle genannt werden. Hierbei wollen wir nicht außer Acht lassen, dass viel Zeit und Kraft, aber auch viel Spaß hinter der Vorbereitung all dieser Events stecken. Ideen haben wir schon, wie z. B. einen Erzähl-Nachmittag unter dem Motto „Wisst ihr noch, wie es früher war“?, bei dem ältere Schönbacher aus ihrer Sicht persönliche Ereignisse und Geschichten aus ihrem damaligen Alltag erzählen.
Am Ende des 1. Treffens kommen wir zu dem Schluss, dass eine konkrete Planung derzeit noch nicht vorgenommen werden kann. Wir bleiben aber am Ball. Für weitere Anregungen durch Gemeindemitglieder haben wir stets ein offenes Ohr und bedanken uns dafür im Voraus.
Wir hoffen und beten, dass das Jahr 2022 ein gutes Jahr wird und die Pandemie bald vorbei ist und wir unser Gemeindeleben wieder aufleben lassen dürfen.
Darauf vertrauen wir: Gott ist da.
Wir sind nicht allein!

Unsere Fahrt nach Leipzig

Ein Highlight der letzten zwei Jahre war eine 3-tägige Busreise nach Leipzig.
Am 12.11.2021 ging die Reise mit 7 Frauen (3 waren aus privaten Gründen nicht dabei) los.
Hervorragend organisiert vom Busunternehmer Bender haben wir eine Stadtrundfahrt durch Leipzig erleben dürfen und erfahren, dass sich Leipzig schon in den letzten zwei Jahrhunderten zu einer industriellen und kulturellen Stadt hoch entwickelt hat.
Des Weiteren konnten wir in der Thomanerkirche einen Gottesdienst mit Gesangseinlagen des Thomanerchores erleben. Es war faszinierend, solche Stimmen in einer so großartigen Kulisse einmal live zu erleben.
Was uns auf jeden Fall in schöner Erinnerung bleiben wird, ist auch unser gemeinsamer Stadtbummel, bei dem der Frauen Lieblingsbeschäftigung, das Shopping, natürlich nicht fehlen durfte.
Auf der Rückreise legten wir einen zweistündigen Stopp in Erfurt ein.
Dort sahen wir uns die Stadt mit ihren schönen alten Häusern und die bekannte Krämerbrücke an.
Diese schöne Zeit verging wie im Fluge und wir werden alles noch lange in guter Erinnerung behalten. Müde und doch glücklich kamen wir gegen 21.00 Uhr in unserem schönen Schönbach wieder an.

Ev. Frauentreff

Texte: Kristina Nagel
Fotos: Waltraud Zibelius

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER KITA SCHÖNBACH

Erneut konnten wir nicht unser traditionelles Weihnachtszelt im Turnraum der KiTa aufbauen. Durch gruppenübergreifende Projekte entstand ein schönes Miteinander und ein gegenseitiger Austausch. Nicht verzagen und neue Wege gehen, um das Beste aus der Situation zu machen. Die einzelnen Gruppen hatten die Idee, einen internen Adventskalender mit unterschiedlichen Aktionen und Überraschungen zu füllen, z.B. Weihnachtskakao im Glas, Punsch herstellen, Teelicht-Stern und Engel basteln, Plätzchen backen, Weihnachtskarten herstellen, Elchbilder auf Leinwand (mit Fingerabdruck) malen und eine Weihnachtsreise mit Obst und Gewürzen aus Bethlehem mit allen Sinnen genießen.
Das war eine gute und schöne Alternative. Jeder Tag war mit Neugierde und Spannung gefüllt. Die leuchtenden Augen waren ganz besonders groß, als hinter dem 6. Türchen ein Bild des Heiligen Nikolauses erschien. Unter freiem Himmel besuchte er uns anschließend auf dem Parkplatz der KiTa. Wir sangen das Lied ,,Lasst uns froh und munter sein''. Jedes Kind bekam eine Gabe und ein Wort der Segnung. Dankeschön, lieber Nikolaus!

Die Erzieherinnen Julia, Steffi und Sabine waren jeden Tag mit Tatendrang und Freude mit den Vorschulkindern in Schönbach unterwegs, um das Geschehen der Weihnachtsgeschichte in Bild und Ton aufzuzeichnen. Die Engel, die Hirten, Maria und Josef hatten wirklich viele Schritte zu bewältigen. Das Weihnachtsfest rückte näher und der Film wurde allen Kindern zum Abschluss vor den Weihnachtsferien gezeigt. Ebenso wurden die Herzen der Eltern mit diesem Film erfreut. Trotz weiterer Einschränkungen war es eine schöne und gesegnete Zeit.

Text und Fotos: Biggi Werner

Heiligabend in Roth
Gottesdienst - mal anders...

Not macht ja bekanntlich erfinderisch und so kam es, dass für den Gottesdienst am Heiligabend in Roth neue Wege gesucht und auch gefunden wurden. Um einen Gottesdienst mit möglichst vielen Menschen feiern zu können, wurde nach einem entsprechenden Ort gesucht. Mit der Reithalle von Patrizia Müller konnte ein solcher Ort gefunden werden, der einerseits diesem Anspruch Rechnung getragen hat und anderseits auch für ein ganz besonderes Ambiente sorgte.
Ein von Lutz Hofmann gebastelter „Steckenstern" leuchtete durch die Fenster der Reithalle und sorgte so dafür, dass, wie im Lied „Stern über Bethlehem", den Besuchern der Weg zur dort aufgebauten Krippe gezeigt wurde. Die Halle wurde nur teilweise ausgeleuchtet, so dass beim Gottesdienst eine romantische Atmosphäre herrschte.

Zwei Omas lasen gemeinsam mit ihren Enkeln die Weihnachtsgeschichte und ein von Mitgliedern des Hauskreises aufgeführtes Anspiel bildete den Einstieg zur Predigt.

Mitglieder des Fördervereins Roth kümmerten sich um die Technik, so dass die Liedtexte alle über Leinwand zu lesen waren, der Ortsbeirat war in den Auf- und Abbau involviert, so dass dieser Gottesdienst ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt vieler wurde und oftmals der Wunsch zu hören war, dass dies nicht nur eine Notlösung sondern vielleicht eine feste Einrichtung werden könnte.

Ein krönender Abschluss war auch der Weg nach Hause, da die Strecke, an der es keine Straßenbeleuchtung gibt, von der Freiwilligen Feuerwehr mit Fackeln ausgeleuchtet war.

An dieser Stelle sei nochmals allen, auch namentlich nicht erwähnten Personen, herzlich für die Hilfe, Mitwirkung und Unterstützung gedankt.

Text und Fotos: Sybille Nill-Schütz

Heiligabend in Erdbach...

Auch in 2021 konnten wir Weihnachten nicht „wie sonst gewohnt“ feiern: Die Pandemie forderte uns auf, Hygiene- und Schutzmaßnahmen einzuhalten.
Ca. 14 Tage vorher haben wir Flyer im Dorf verteilt, zum einen mit der Bitte, sich für den Gottesdienst an Heiligabend anzumelden, zum anderen mit einem Zoom-Link, über den man dank der Hilfe von Marc Dietrich, Alexander Beer und dem CVJM Kreisverband auch zu Hause live dabei sein konnte. Marc hatte die Kamera und das nötige Equipment besorgt, mit Sandra Michel alles aufgebaut und getestet. Mit einem langen Kabel von Alexanders Haus zur Kirche konnte sein Internetzugang genutzt werden und Sandra Nell hatte uns über den Zoom-Account des CVJM Kreisverbandes den nötigen Link erstellt.
In der Kirche waren wir dann nur mit 36 Personen, das passte genau. Keinem musste abgesagt werden. Für alle waren Plätze reserviert, wir saßen mit Abstand und haben den Mund-Nasen-Schutz während des gesamten Gottesdienstes getragen.
Auch über das Internet verfolgten einige den Gottesdienst und die Predigt von Pfarrer Bernd Hagen aus Herborn, sogar vom Starnberger See aus. Es gab einige positive Rückmeldungen, die uns sehr gefreut haben. Aber es gab auch negatives Feedback. Die Tonqualität, gerade dann, wenn die Orgel spielte, war sehr schwierig einzustellen. Dafür möchten wir uns hier auch noch mal entschuldigen. Wir sind alle nur „Laien“ und haben leider kein Profi-Equipment zur Verfügung.

Was wäre Weihnachten ohne den Weihnachtsbaum? Wie in den letzten Jahren wurde der Baum von Familie Neitzel gespendet. Florian Zienert und Jan Michel haben ihn aufgestellt und Florian hat ihn dann zusammen mit Günter Germann geschmückt.

Allen, die an unserem Gottesdienst, in welcher Form auch immer beteiligt waren, ein ganz herzliches Dankeschön!

Leider fiel das traditionelle Treffen mit Gesangverein und Posaunenchor am Weihnachtsbaum aus. Dort Abstands- und Schutzmaßnahmen einzuhalten ist einfach nicht möglich. Aber der Posaunenchor hat dann noch um 18.00 Uhr vom Kreuz aus ein paar Weihnachtslieder über das Dorf gespielt. Dafür allen Bläserinnen und Bläsern ein ganz herzliches Dankeschön.

Wenn auch vieles im vergangenen Jahr anders, vieles nicht so wie gewohnt oder ausgefallen war, eines war ganz klar! Und das war und ist die Botschaft von Weihnachten.
Gott ist in unsere Welt gekommen! Ganz anders jedoch, als die Menschen es erwartet haben: nicht stark und mächtig, sondern wehrlos und schwach – in einem Kind. In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, so zeigt er uns seine grenzenlose Liebe.
Er bleibt nicht mit sicherem Abstand in den Himmelshöhen, sondern teilt unser Menschenleben: Gott ist bei uns in Freude und Hoffnung, genauso aber auch in Angst und Not.
In allen Kirchen, an allen Orten erklang das Evangelium von der Geburt Jesu, von Weihnachten!
Gott kam in die Welt.

Text: Alexandra Georg
Fotos: Alexandra Georg, Rebecca Zienert

Weihnachtsgottesdienst 2021 in Schönbach

Die Unsicherheiten vor dem Gottesdienst waren groß: Kommen überhaupt viele Besucher oder lassen sich von der Pandemie doch etliche abschrecken? Was passiert, wenn zu viele kommen? Bringt wirklich jeder einen 3G-Nachweis mit und wie wird das am besten kontrolliert? Klappt alles wie geplant?
Die Kirche war weihnachtlich geschmückt mit großem Weihnachtsbaum, einer kleinen Krippe auf dem Altar und vielen Lichtern. Und sie war gut gefüllt mit Besuchern. Ein traditionelles Krippenspiel konnte es aufgrund der Pandemie natürlich nicht geben, aber Pfarrerin Klein-Gessner hatte mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Anspiel eingeübt mit dem Titel: „Die Hirten wollen's diesmal genau wissen".

Dass die Aufregung der Mitwirkenden groß war und die Mikrofone nicht immer das taten, wozu sie bestimmt sind, tat der Stimmung keinen Abbruch. Bekannte und beliebte Weihnachtslieder haben den Gottesdienst abgerundet. Es war ein Weihnachtsgottesdienst live und in Farbe – und er war schön.

Text: Anke Geisdorf

Im Frühling nochmal ein herzliches Dankeschön für die Weihnachtsbäume!
Es war etwas Besonderes, wieder Gottesdienste und Weihnachten in
unseren drei Kirchen und in der Rother Reithalle zu feiern,
nachdem dies im letzten Jahr nicht möglich war.
Herzlichen Dank sagen wir im Namen aller,
die sich an den großen Bäumen erfreuen konnten.
Danke an alle Spender der Weihnachtsbäume: Manfred Gerhard,
Jens Stoll und Familie Neitzel und ein herzliches Dankeschön an alle,
die mit angepackt, aufgebaut und geschmückt haben.

Weihnachtsbaum-Aktion der Erdbacher Jungschar

Nachdem die Kinder beim Einsammeln der Weihnachtsbäume im vergangenen Jahr leider nicht dabei sein konnten, war die Freude über das gemeinsame Einsammeln am 15.01.2022 besonders groß.
15 Kinder und 10 Mitarbeiter haben im ganzen Dorf insgesamt 87 Bäume eingesammelt. Diese wurden am Nachmittag auf dem Tennisplatz verbrannt. Abgerundet wurde der Tag mit dem gemeinsamen Stockbrotbacken über der Glut und einer Andacht zur diesjährigen Jahreslosung.
Das Klingeln und das damit verbundene persönliche Bedanken für alle Spenden war aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen leider nicht möglich.
Insgesamt wurden über 1000 € gespendet, die für unser Patenkind in Taiwan und für die eigene Jungschararbeit genutzt werden.
Vielen Dank allen Geberinnen und Gebern!

Text: Sandra Michel
Fotos: Sandra Michel, Steffi Thielmann, Isabell Herr

Sei gesegnet und
schau nach vorne.
Sei gesegnet und
trau dir was zu.
Sei gesegnet und
entscheide Dich für das Leben.
Sei gesegnet und
umarme den Frühling
Sei gesegnet und
achte auf dich.
Sei gesegnet und
finde Ostern
mitten in deinem Leben.